



JETZT ...

**ERWIN  
UNFRIED**

**ALLMÄCHTD  
STICHWAHL!**

ENTSCHEIDUNG AM 30. MÄRZ

**DIE  
RÖTHENBACHER**

**SPD**



# Mühlenrad

Informationen aus dem Ortsverein  
und der Stadtratsfraktion



Nummer 69

März 2014

36. Jahrgang

## Die „Schuldenversprechen“ des Klaus Hacker

In seinem Wahlprospekt wirbt Klaus Hacker für eine „solide und nachvollziehbare Finanzpolitik“. Was er aber in seinen letzten Ankündigungen, bei den „Kandidaten-Befragungen“ des DGB-Ortskartells im Foyer der Karl-Diehl-Halle oder der „WählBar“ der Kolpingsfamilie verlauten ließ, verheißt etwas anderes.

Welche Projekte plant der FW-Kandidat? Was kosten diese?

Wunschprojekte von Klaus Hacker und den Freien Wählern	Summe in Euro
<b>Stadtwerke Röthenbach - Rückkauf der 49 % Anteile von der N-ERGIE <sup>1</sup></b>	
Rückkaufkosten geschätzt 5.000.000 Euro	
gesch. Finanzierungskosten (Laufzeit 40 Jahre) 3.000.000 Euro	<b>8.000.000</b>
<b>Steinberg II - Ankauf und Selbstvermarktung (Fläche 47.429 m<sup>2</sup>)<sup>2</sup></b>	
Kaufpreisforderung des Freistaats ca. 150 €/m <sup>2</sup> 7.100.000 Euro	
Max. Verkaufspreis an Investoren 110 €/m <sup>2</sup> 5.200.000 Euro	<b>1.900.000</b>
<b>Bebauung des Marktplatzes durch die Stadt<sup>3</sup></b>	
geschätzte Kosten nur für den Gebäudeneubau (ohne Marktplatz) 7.000.000	<b>7.000.000</b>
<b>Gesamtsumme der neuen S C H U L D E N A U F N A H M E</b>	<b>16.900.000</b>

### Stadtwerke Röthenbach - Rückkauf der 49 % Anteile von der N-ERGIE <sup>1</sup>

<sup>1</sup> = Klaus Hacker und die FW gehen bei ihrem Finanzierungsmodell davon aus, dass der bisherige Gewinnanteil von 49 %, der an die N-ERGIE abgeführt wird verwendet wird. Dieses wären aus einem Mittel der letzten fünf Jahre 299.000 Euro pro Jahr. Davon muss man aber die Mehrkosten für Fachpersonal für die Betreuung des Gasnetzes, das die Stadtwerke bisher nicht hat, abziehen. Wir setzen hier wohlwollend 100.000 Euro pro Jahr an und lassen diese Kosten für die gesamte Laufzeit unverändert.

Damit stehen für Zins und Tilgung nur noch 199.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Bei einer angenommen Darlehensverzinsung von 2,5 % (ebenfalls wohlwollend über die gesamte Laufzeit unverändert gerechnet), benötigt man ca. 40 Jahre um den Rückkauf abzuwickeln. Und das auch nur, sofern die Gewinne der Stadtwerke solange zumindest konstant bleiben.

**Ist dieses sinnvoll? Kämmerer Erwin Unfried und die Röthenbacher SPD sind der festen Überzeugung: NEIN!**

### Steinberg II - Ankauf und Selbstvermarktung (Fläche 47.429 m<sup>2</sup>)<sup>2</sup>

<sup>2</sup> = Bei der aktuellen Preisforderung des Freistaats müsste die Stadt Röthenbach nur als Ausgleich zum Verkaufspreis 1,9 Mio. Euro subventionieren. Wieso soll man in den Markt eingreifen und Steuergelder der Röthenbacher Bürgerinnen und Bürger dem Freistaat schenken? Schließlich gibt es zwei renommierte Investoren mit fast identischen Geboten um 110 €/m<sup>2</sup> an den Freistaat, die dieses Projekt stemmen wollen.

**Erwin Unfried und die Röthenbacher SPD sind der Überzeugung, dass der Freistaat zu einem marktüblichen Preis verkaufen muss. Es kann nicht sein, dass die Stadt Röthenbach für überzogene Kaufpreisforderungen des Freistaats einspringen soll.**

### Bebauung des Marktplatzes durch die Stadt<sup>3</sup>

<sup>3</sup> = Bei den Nutzungsplänen von Klaus Hacker und der FW steht immer im Vordergrund, dass das Marktplatzgebäude in der Hauptsache durch städtische Einrichtungen genützt werden soll. Hier denkt man u.a. an die Unterbringung des Kulturamts, der Volkshochschule und der Stadtbibliothek. Eine Refinanzierung über Mieteinnahmen findet bei dieser Überlegung über einige wenige Wohnungen nur marginal statt.

**Erwin Unfried meint: Die Stadt Röthenbach und damit jeder Bürger und jede Bürgerin müsste hier für Finanzierung und Tilgung gerade stehen! Ein zweites Nebenrathaus ist unnötig. Dies wollen und können wir uns nicht leisten! Zudem liegt dem Stadtrat bereits der notarielle Vertragsentwurf eines Investors vor.**

## Aber was verschweigen Klaus Hacker und die FW?

Bei einem aktuellen Stand des Rücklagenkontos in Höhe von 1,3 Mio. Euro stehen im aktuellen Haushaltsansatz folgende Ausgaben in den kommenden Jahren an:

Investitionsobjekt	Summe in Euro
Sanierung Seespitzschule	4.650.000
Sanierung Forstersbergschule	600.000
Sanierung Mittelschule (über Schulverband)	
Ermittelte Kosten für die Gesamtsanierung	17.430.000 Euro
davon trägt der Landkreis	1.545.000 Euro
die weiteren Verbandsmitglieder	9.385.000 Euro
	6.500.000
Straßensanierung	400.000
Gewerbegebiet am Bahnhof	
Restkosten für Grundstücksankauf	500.000
Erschließung und weitere Vorleistungen	2.700.000
<b>Gesamtsumme der Investitionen</b>	<b>15.350.000</b>

Hierbei handelt es sich wie bei den Schulsanierungen um Pflichtaufgaben bzw. beim Gewerbegebiet um Ausgaben in die Zukunft, die jetzt bewältigt werden müssen und auch längerfristige Finanzierungen rechtfertigen. Finanzierungen, die sicher ein Fachmann am besten beurteilen kann.

### Darum muss ein Finanzfachmann Röthenbach in der Zukunft führen - Erwin Unfried!

Übrigens (zum Ersten): Die Grünen haben bereits die Einführung einer Straßenausbaubeitragsatzung gefordert. Das würde der Stadt Röthenbach Geld sparen, aber Haus- und Eigentumswohnungsbesitzer mit jeweils mehreren Tausend Euro belasten. Was macht Klaus Hacker, der Kandidat auch der Grünen, dann wohl?

Übrigens (zum Zweiten): Der Bürgermeisterkandidat Klaus Hacker will, so bei der „WählBar“ „Conradty-Gelände“ entwickeln, ggf. erwerben und für industrielle Ansiedlung weiterveräußern. Dies konnten wir hier finanziell gar nicht bewerten, da jede Schätzung unseriös wäre. Nicht nur wer bei Conradty gearbeitet hat, kann sich vorstellen, was hier nach einer über hundertjährigen Industriegeschichte an Abbruch- und vor allem Sanierungskosten anfallen würde!

## Stichwahl am 30. März

Sonntag, 8.00 - 18.00 Uhr

Unterstützen Sie bitte **Erwin Unfried**

.. den Bürgermeister für Röthenbach

- parteiübergreifendes Handeln,
- ehrliche Finanzpolitik,
- schneller Ausbau des Gewerbegebietes „Am Bahnhof“, aber
- **keine Versprechen, die nicht gehalten werden können.**

Mit ihm und durch in, wird das in unserem Röthenbach Geschaffene nachhaltig erhalten und seriös weiter ausgebaut werden.



Montag, 17. März 2014

Ebenso erging es CSU-Kandidat Wolfgang Hellmann. „Das ist eine demokratische Entscheidung, die ich respektiere.“ Ihn verwunderte jedoch, dass die „zum Teil unrealistischen und nicht finanzierbaren“ Vorschläge der Freien Wähler, wie etwa der Rückkauf der Stadtwerke, anscheinend bei den Wählern auf fruchtbaren Boden gefallen seien.

Donnerstag, 20. März 2014

„Deshalb sagt auch der Vorsitzende des CSU-Ortsverbands und unterlegene Bürgermeisterkandidat Wolfgang Hellmann, „empfehlen wir den CSU-Wählern in der Stichwahl den Kandidaten Klaus Hacker zu wählen und nicht den Kandidaten der SPD, Erwin Unfried“.

Samstag, 22. März 2014

## Mogelpackung

**RÖTHENBACH – Zur Wahlempfehlung der CSU-Röthenbach, bei der Stichwahl für den Kandidaten von FW/Grünen, Klaus Hacker, zu stimmen, erreichte uns folgende Leserzuschrift:**

Mit Erstaunen mussten CSU-Mitglieder, -Wähler und ich aus der Pegnitz Zeitung erfahren, dass die CSU-Röthenbach „Hacker zur Wahl des Bürgermeisters empfiehlt“.

Worauf stützt sich die Empfehlung? Wer ist hier mit CSU gemeint?

Soweit mir bekannt ist, gibt es im CSU-Ortsverband noch keine Oligarchie, also die Herrschaft einer kleinen Gruppe, die eine solche weittragende Entscheidung ohne das Mandat der Parteibasis verkünden kann.

Bei einer so wichtigen Entscheidungsfrage wäre es zwingend notwendig gewesen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, um eine fundierte Wahlempfehlung dahingehend aussprechen zu können. Dies ist aber nicht geschehen.

Es mag zwar sein, dass die letzten sechs Jahre Stadtratsarbeit gezeigt haben, dass es für die weitere Entwicklung in Röthenbach mit den Freien Wählern größere Schnittmengen gebe. Aber in dieser Zeit war Herr Hacker nicht im Stadtrat. Er pausierte, weil er im personellen Clinch mit seiner ehemaligen Partei der SPD lag.

Während seiner 24-jährigen Stadtratsstätigkeit in der er 16 Jahre 2. Bürgermeister war (und ich selbst für die CSU im Stadtrat saß) hat er oft auf Biegen und Brechen gegen die anderen Fraktionen wie CSU, FW und Grüne die Interessen seiner damaligen Partei rigoros durchgeboxt.

Häufig hat er mit der absoluten Mehrheit im Rücken mit der Aufforderung an seine Fraktion: „Hopp, jetzt stimmen wir ab“ wichtige und weiterführende Diskussionen im Stadtrat einfach abgewürgt.

Er ist nach wie vor nach seinen eigenen Worten „Sozialdemokrat“.

Was will man mit einer solchen „Mogelpackung“? Dann kann man gleich das „Original SPD“ wählen.

Herr Unfried hat mit all diesen verhärteten Fronten nichts zu tun. Mit ihm und einer derart geschwächten SPD-Fraktion wäre ein Neuanfang sicherlich eher möglich.

Eberhard Frischholz,  
CSU-Ehrenvorsitzender

## CSU-Kandidat:

### Meinungs-Kehrtwende in nur 3 Tagen!

Am Montag, 17.03.2014 stand in der Pegnitz-Zeitung ein Zitat des unterlegenen CSU Bürgermeisterkandidaten Wolfgang Hellmann, den es verwunderte, dass die „zum Teil unrealistischen und nicht finanzierbaren“ Vorschläge der Freien Wähler, wie etwa der Rückkauf der Stadtwerke, anscheinend bei den Wählern auf fruchtbaren Boden gefallen seien.

Am Donnerstag, 20.03.2014 wurde Hellmann in der PZ dann wie folgt zitiert: „empfehlen wir den CSU-Wählern in der Stichwahl den Kandidaten Klaus Hacker“, also der Freien Wähler, zu wählen.

Was interessiert mich meine Meinung von Gestern? - Wo bleibt hier die Glaubwürdigkeit?

Den Unterschied macht sicher aus, dass der CSU-Fraktion und Herrn Hellmann nun im Gegenzug der 2. Bürgermeister versprochen wurde. Sieht so der von der CSU-Fraktion aufgerufene Politikwechsel in Röthenbach aus?

Und was ist dran, dass der Grüne Thiemo Graf dann zum 3. Bürgermeister ernannt wird? Schließlich haben die Grünen ja den FW - Kandidaten auch nominiert und müssen belohnt werden!

Sieht so zudem die in Endlosschleife wiederholte Prämisse „Röthenbach muss sparen“ aus, indem man einen neuen teuren Posten zu Lasten des Haushalts schafft?

Hier sollte der Wähler ins Grübeln kommen und das Ansinnen der CSU-Fraktion hinterfragen. Danke Herr Hellmann, dass Sie den „Politikwechsel“ dem Wähler bereits jetzt so offensichtlich klarmachen.

Erich Dannhäuser, SPD-Vorsitzender Röthenbach

P.S.: Mein Respekt gilt dem CSU-Ehrenvorsitzenden Eberhard Frischholz für seinen nebenstehenden Leserbrief in der PZ, der klarmachte, dass es die Empfehlung einzelner CSUler war, den FW-Kandidaten zu wählen.

## Bitte gehen Sie am Sonntag zur Wahl !

## Jetzt erst recht: Erwin Unfried

## ...auch wenn Sie im ersten Wahlgang einen anderen Kandidaten bevorzugten oder Nichtwähler waren !

### Impressum

Herausgeber, Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich verantwortlich:  
SPD-Ortsverein, Erich Dannhäuser (Vors.),  
Adalbert-Stifter-Str. 37, 90552 Röthenbach  
0911 / 575 57 49, erich@edannhaeuser.de  
Auflage: 6000 kostenlos an alle Haushalte